Andere gesetzliche Publikationen
Autres publications légales
Altre pubblicazioni legali

Arbeitsvertrag
Contrat de travail
Contratto di lovoro

■ Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds FP3

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf Artikel 60 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002[1], den Berufsbildungsfonds der Fédération romande des maîtres plâtriers-peintres FRMPP gemäss dem Reglement vom 20. Januar 2007 allgemein verbindlich erklärt[2].

Der Beschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt unbefristet. Sie kann vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie widerrufen werden.

Fonds professionnel romand de la plâtrerie-peinture FP^3

R E G L E M E N T

§1 – Name und Zweck

Artikel 1 – Name
[1] Das vorliegende Reglement « FP^3 – FRMPP » liefert die notwendige Grundlage für die Schaffung des „Fonds professionnel romand de la plâtrerie-peinture“ im Sinne von Artikel 60 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (BBG).
[2] Der unter der Bezeichnung «Fédération romande des maîtres plâtriers-peintres», (nachstehend FRMPP) bestehende Westschweizer Arbeitgeber-Dachverband des Maler- und Gipsergewerbes amtet als die für den FP^3-Fonds zuständige Organisation.

Artikel 2 – Zweck
Der FP^3 hat zum Ziel, die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie die höhere Fachausbildung im Bereich der Malerei-Gipserei zu fördern.

§2 – Geltungsbereich

Artikel 3 – Räumlicher Geltungsbereich
Das vorliegende Reglement gilt für sämtliche Maler- und Gipserbetriebe in den Kantonen Fribourg, Genf, Neuenburg, Wallis und Waadt.

Artikel 4 – Betrieblicher Geltungsbereich
Der FP^3 gilt, ungeachtet seiner Rechtsform, für sämtliche Unternehmen oder Unternehmensteile, die im Bereich Malerei/Gipserei beschäftigt sind und folgende Arbeiten ausführen:
a. Anstrichs- und Verputzarbeiten aller Art;
b. Innen- und Aussenverputz-, Stuck-, Gipsfaser- und Dekorationsarbeiten;
c. Herstellen und/oder Aufziehen von Wänden, abgehängten Decken, Quer- und Doppelwänden;
d. Tapezierarbeiten;
e. Aussenisolationsarbeiten;
f. Imprägnierungsarbeiten, baulicher Holzschutz;
g. Dekorationsmalerei.

Artikel 5 – Persönlicher Geltungsbereich
[1] Der FP^3 gilt für das gesamte Betriebspersonal in den Unternehmen oder Unternehmensteilen, die ungeachtet ihrer Rechtsform und ihres Lohnsystems, hauptsächlich oder nebenbei die unter Art. 4 aufgeführten Arbeiten ausführen, einschliesslich der Baustellenleiter, Vorarbeiter und Lehrlinge.
[2] Der FP^3 bezieht sich hingegen nicht auf Angestellte, die ausschliesslich in den technischen und kaufmännischen Abteilungen des Unternehmens arbeiten.

Artikel 6 – Gültigkeit für Unternehmen und Unternehmensteile
Der FP^3 gilt für sämtliche Unternehmen oder Unternehmensteile der unter Art. 3, 4 und 5 aufgeführten räumlichen, betrieblichen oder persönlichen Geltungsbereiche.

§3 – Leistungen

Artikel 7
[1] Die folgenden Leistungen werden vom FP^3 finanziert, bzw. subventioniert:
a. Basisleistungen
   1. Entwicklung eines Systems der beruflichen Grundbildung;
   2. Nachwuchsförderung;
   3. Nachwuchswerbung;
   4. Berufsberatung;
   5. Entwicklung und Unterhalt von Bildungsverordnungen und Prüfungsreglementen;
   6. Teilnahme an Berufswettbewerben.
b. Berufliche Grundbildung
   1. Vorbereitung und Vereinheitlichung der Qualifikationsverfahren in der Romandie.
c. Höhere Berufsbildung und berufsorientierte Weiterbildung
   1. Vorbereitungskurse für die Baustellenleiter-, Polier und Meisterprüfungen;
   2. Übernahme der Kosten der oben erwähnten Prüfungen;
   3. Übernahme der Kosten weiterer Weiterbildungskurse.

[2] Der FRMPP-Vorstand bestimmt im Rahmen seines Jahresbudgets die Summe der finanziellen Beteiligungen sowie die Liste der subventionierten Leistungen.
[3] Die durch den FP^3 finanzierten und subventionierten Leistungen im Sinne von Art. 7, Buchstabe a), Ziff. 1 – 4, unterliegen dem einstimmig und stellvertretend für sämtliche vertretene Verbände getroffenen Entscheid des FRMPP-Vorstands.

§4 – Finanzierung

Artikel 8 – Rechnungsgrundlage und Beitragszahlung
[1] Fonds-beitragspflichtig sind sämtliche Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in den unter Art. 1 aufgeführten Bereichen. Für die Personalfirmen liegt der Beitragssatz bei 0.05% des AHV-Lohns des angestellten oder ausgeliehenen Personals, einschliesslich der Baustellenleiter und der Vorarbeiter. Ausgenommen davon sind Arbeitnehmer, die ausschliesslich in den technischen und kaufmännischen Abteilungen des Unternehmens arbeiten sowie die Lehrlinge. Für die Unternehmen ohne Mitarbeiter wurde der Jahresbeitrag auf Fr. 150.– festgesetzt.
[2] Die FP^3-Beiträge sind für Nicht-Mitglieder- und Mitgliederfirmen gleich hoch.

Artikel 9 – Beitragsinkasso
[1] Das Fonds-Beitragsinkasso wird mittels der jeweiligen kantonalen Berufskassen vorgenommen. Diese wiederum überweisen die einkassierten Beträge an die Fondsverwaltung, unter Abzug von 10% Inkasso-Gebühr.
[2] Was die den kantonalen und angeschlossenen Verbänden unbekannten Unternehmen betrifft, so kümmert sich der FRMPP um die Auffindung, das Beitragsinkasso sowie etwaige Streitfälle.

Artikel 10 – Begrenzung des Einnahmevolumens
Die Beitragseinnahmen dürfen unter Berücksichtigung einer vernünftigen Bildung von Stillen Reserven nicht den durchschnittlichen Gesamtaufwand des Fonds über sechs Jahre übersteigen.

§5 – Organisation, Revision und Aufsicht

Artikel 11 – Verantwortliches Organ
Der FP^3 wird vom FRMPP-Vorstand verwaltet. Dieser übernimmt die folgenden Aufgaben:
a. Schaffung eines Fonds-Sekretariats;
b. Erstellung eines Ausführungsreglements;
c. Zuweisung der Mittel gemäss Leistungskatalog und Festlegung des Betrags für die Reservenbildung;
d. Urteilsfällung bei Beschwerden betreffend Sekretariatsentscheiden.

Artikel 12 – Buchführung
Die Kontenführung des FP^3 obliegt dem Fonds-Sekretariat. Es wird eine separate Buchhaltung geführt. Das Rechnungsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Artikel 13 – Revision
[1] Die Revision der Konten wird von der ordentlichen Kontrollstelle des FRMPP übernommen. Die Revisionsstelle erfüllt die Bestimmungen nach Art. 727 OR.
[2] Das BBT erhält in den folgenden drei Monaten nach Abschluss eine Kopie der Jahresrechnung zusammen mit dem Kontrollbericht. Darin aufgelistet sind Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Leistungskatalog.

§6 – Inkrafttreten – Allgemeinverbindlicherklärung - Auflösung

Artikel 14 – Inkrafttreten
[1] Das vorliegende Reglement tritt am 1. September 2007 in Kraft.
[2] Die Einrichtung des FP^3-Fonds wurde im Rahmen des vorliegenden Reglements vom FRMPP-Vorstand anlässlich der Sitzung vom 4. Juli 2006 sowie von der Delegiertenversammlung des Verbandes in Genf am 15. September 2006 verabschiedet.

Artikel 15 – Allgemeinverbindlicherklärung
Die Allgemeinverbindlicherklärung basiert auf dem Entscheid des Bundesrats.

Artikel 16 – Auflösung
[1] Ist der Zweck des FP^3 oder dessen gesetzliche Grundlage nicht mehr gegeben, wird der Fonds durch Verfügung der Aufsichtsbehörde vom Vorstand aufgelöst. Wurde der FP^3 für allgemeinverbindlich erklärt, so bedarf es für die Auflösung der Genehmigung durch das BBT. Ist ein Restbetrag vorhanden, geht dieser an den FRMPP, von welchem er für einen ähnlichen Zweck zu verwenden ist.
[2] Der FRMPP-Vorstand ist mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde ermächtigt, die Ressourcen des FP3 aufzubrauchen und den Fonds aufzulösen.

Im Zweifelsfall gilt die französische Fassung.

Sitten, den 20. Januar 2007

Fédération romande des maîtres plâtriers-peintres
Der Präsident: Jacques-Roland Coudray
Der Generalsekretär: Marcel Delasoie

Bern, 24. September 2007

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

[1] SR **412.10**
[2] Bundesratsbeschluss vom 4. September 2007, publiziert im Bundesblatt vom 25. September 2007.

(04124600)

■ Fonds en faveur de la formation professionnelle FP3

Le Conseil fédéral suisse, en vertu de l'art. 60, al. 3, de la loi fédérale du 13 décembre 2002 sur la formation professionnelle[1], a déclaré de force obligatoire générale le fonds en faveur de la formation professionnelle de la Fédération romande des maîtres plâtriers-peintres FRMPP prévu par le règlement du 20 janvier 2007[2].

L'arrêté concernant la déclaration de force obligatoire générale entre en vigueur le 1er octobre 2007. La déclaration de force obligatoire générale est valable pour une durée illimitée. Elle peut être révoquée par l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie.

Fonds professionnel romand de la plâtrerie-peinture FP^3

REGLEMENT

Section 1 – Nom et but

Article 1 – Nom
[1] Le présent règlement intitulé «FP^3 – FRMPP» fournit la base requise pour la création du Fonds professionnel romand de la plâtrerie-peinture selon l'article 60 de la loi du 13 décembre 2002 sur la formation professionnelle (LFPr).
[2] La Fédération romande des Maîtres Plâtriers-peintres (ci-après FRMPP) est l'Association patronale faîtière Suisse romande des métiers de la plâtrerie-peinture. Elle est l'organisme responsable du fonds «FP^3».

Article 2 – BUT
Le Fonds «FP^3» a pour but de promouvoir la formation professionnelle initiale, la formation professionnelle supérieure et la formation continue à des fins professionnelles spécifiques aux métiers de la plâtrerie-peinture.

Section 2 – Champs d'application

Article 3 – Champ d'application géographique
Le présent règlement est applicable dans les cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud à toutes les entreprises de plâtrerie-peinture.

Article 4 – Champ d'application entrepreneurial
Le Fonds «FP^3» est applicable pour toutes les entreprises ou parties d'entreprises, indépendamment de leur forme juridique, exerçant leurs activités dans le domaine de la plâtrerie-peinture qui inclut:
a. l'application de matériaux de peinture et d'enduits en tous genres;
b. l'exécution de crépis intérieurs et extérieurs, de travaux de stucs, de staff et d'éléments décoratifs;
c. la fabrication et/ou la construction de parois, de plafonds suspendus et de plaques pour galandages et doublages;
d. la pose de papiers-peints;
e. la pose d'isolation périphérique;
f. les travaux d'imprégnation et de traitement préventif et curatifs du bois;
g. les travaux de peintres en décoration.

Article 5 – Champ d'application relatif au personnel
[1] Le Fonds «FP^3» est valable pour tout le personnel d'exploitation occupé dans les entreprises ou parties d'entreprises, indépendamment de leur forme juridique, exécutant à titre principal ou accessoire des travaux mentionnés à l'art. 4, y compris les chefs d'équipe, les contremaîtres et les apprentis, indépendamment du mode de rémunération;
[2] Le Fonds «FP^3» ne s'applique ni aux employés travaillant de manière exclusive dans les parties techniques et commerciales de l'entreprise, ni aux apprentis.

Article 6 – Validité pour les entreprises et parties d'entreprises
Le Fonds «FP^3» est valable pour toutes les entreprises ou les parties d'entreprises concernées par les champs d'application géographique, entrepreneurial et personnel mentionnés respectivement aux art. 3, 4 et 5 ci-dessus.

Section 3 – Prestations

Article 7
[1] Les prestations qui sont financées ou subventionnées par le FP^3 sont les suivantes:
a. Prestations de base
   1. développement des métiers;
   2. recrutement professionnel de jeunes;
   3. campagnes de promotion des professions;
   4. préparation au choix des métiers;
   5. étude et élaboration des règlements;
   6. championnat des métiers.
b. Formation professionnelle de base
   1. préparation des examens et uniformisation au niveau romand.
c. Formation supérieure et continue
   1. cours de préparation aux examens de chef d'équipe, du brevet de contremaître et de la maîtrise fédérale;
   2. coût des examens mentionnés ci-dessus;
   3. coût des autres cours de perfectionnement professionnel.

[2] Le Comité de la FRMPP défini dans le cadre du budget annuel le montant des contributions financières et la liste des prestations à subventionner.
[3] Le financement ou le subventionnement par le FP^3 des prestations figurant à l'art. 7, lettre a, chiffres 1 à 4, font l'objet d'une décision du comité de la FRMPP prise à l'unanimité des Associations représentées en son sein.

Section 4 – Financement

Article 8 – Base de calcul et contribution
[1] Toute entreprise exécutant à titre principal ou accessoire les travaux mentionnés à l'art. 1 ci-dessus est tenue de verser sa contribution au FP^3. Pour les entreprises avec personnel, la contribution est perçue à raison de 0.05% de la masse salariale AVS du personnel d'exploitation occupé ou loué, y compris les chefs d'équipe et les contremaîtres, et à l'exclusion des employés travaillant de manière exclusive dans les parties techniques et commerciales de l'entreprise ainsi que des apprentis. Pour les entreprises sans personnel, la contribution annuelle est fixée à Fr. 150.–.
[2] Les contributions au FP^3 sont identiques pour toutes les entreprises, membres ou non-membres.

Article 9 – Rétribution d'encaissement
[1] L'encaissement des contributions au FP^3 est effectué par le biais des caisses professionnelles des cantons concernés. Ces dernières verseront annuellement à l'administration du FP^3 les montants perçus, sous déduction de 10% pour les frais de perception.
[2] Concernant les entreprises inconnues des associations cantonales et d'entente avec celles-ci, la FRMPP se chargera de la recherche, de l'encaissement des cotisations ainsi que des procédures de contentieux.

Article 10 – Limitation du volume des recettes
Les recettes provenant des contributions au FP^3 ne doivent pas dépasser les coûts complets des organismes responsables sur une moyenne de six ans, compte-tenu de la constitution d'une réserve raisonnable.

Section 5 – Organisation, révision et surveillance

Article 11 – Organe compétent
Le FP^3 est géré par le comité de la FRMPP. Ce dernier remplit les tâches suivantes:
a. constitution du secrétariat du fonds;
b. édition du règlement d'exécution;
c. attribution des moyens, conformément au catalogue des prestations et détermination de la part prévue pour la constitution de réserve;
d. décision portant sur des recours consécutifs aux décisions du secrétariat.

Article 12 – Comptabilité
Les comptes du Fonds «FP^3» sont tenus par le secrétariat et feront l'objet d'une comptabilité séparée. L'exercice comptable correspond à l'année civile.

Article 13 – Révision
[1] La révision des comptes est effectuées par l'organe de révision ordinaire de la FRMPP. L'organe de révision doit satisfaire aux exigences de l'art. 727a du CO.
[2] L'OFFT reçoit dans les 3 mois qui suivent la clôture une copie des comptes annuels avec le rapport de vérification. Dans celui-ci figurent notamment les dépenses et les recettes par rapport à la liste de prestations.

Section 6 – Entrée en vigueur, Extension du champ d'application et dissolution

Article 14 – Entrée en vigueur
[1] Le présent règlement entre en vigueur le 1 septembre 2007.
[2] La création du Fonds «FP^3» selon le présent règlement a été approuvée par le Comité de la FRMPP au cours de sa séance du 4 juillet 2006 ainsi que par l'Assemblée des Délégués de la FRMPP du 15 septembre 2006 à Genève.

Article 15 – Extension du champ d'application
La déclaration de force obligatoire se fonde sur la décision du Conseil fédéral.

Article 16 – Dissolution
[1] Si l'objectif du FP^3 ne peut plus être atteint ou si la base légale vient à faire défaut, le Comité liquide le Fonds avec l'approbation du l'autorité de surveillance.
Si le Fonds «FP^3» a été déclaré obligatoire, sa dissolution requiert l'approbation de l'OFFT. En cas de solde, celui-ci est alors alloué à la FRMPP dans le but d'un usage similaire.
[2] Le Comité de la FRMPP est autorisé, avec l'approbation de l'autorité de surveillance, à laisser s'épuiser le FP^3 et à le liquider.

Sion, le 20 janvier 2007

Fédération romande des maîtres plâtriers-peintres FRMPP
Le Président: Jacques-Roland Coudray
Le Secrétaire Général: Marcel Delasoie

Berne, le 24 septembre 2007

Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT)
[1] RS **412.10**
[2] Arrêté fédéral du 4 septembre 2007, publié dans la Feuille fédérale du 25 septembre 2007.

(04124616)

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen
Loi fédérale sur les placements collectifs de capitaux
Legge federale sugli investimenti collettivi di capitale

Einmalige Veröffentlichung

■ Mitteilung an die Anteilsinhaber

ABN AMRO FUNDS
Investmentgesellschaft mit variablem Kapital
46, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg
Handelsregister Luxemburg B 47.072

Die Anteilsinhaber des ABN AMRO Funds (nachfolgend „AAF“ und/oder die „Gesellschaft“) werden hiermit über die folgenden Änderungen in Bezug auf die Gesellschaft informiert, die Eingang in den neuen Verkaufsprospekt der Gesellschaft mit Datum vom September 2007 finden werden. In dieser Mitteilung verwendete Begriffe in Großbuchstaben haben dieselbe Bedeutung wie im derzeitigen Verkaufsprospekt der Gesellschaft.

1. **Streichung sämtlicher Verweise auf die Teilfonds** Global Leader Fund, Biotech Fund, Denmark Bond Fund, High Yield Bond Fund (USD), Preferred Securities Fund, Sustainable Global Credit Fund und 2001 Interest Growth Fund Euro entsprechend der Schließung der genannten Teilfonds infolge ihrer unlängst erfolgten Liquidation oder Zusammenlegung.
2. **Umbenennung des**
   – **„**High Yield Bond Fund (Euro)**“** in „High Yield Bond Fund“ mit Wirkung zum 1 Juni 2007;
   – „Absolute Return Bond Fund“ in „ARBF V300“ mit Wirkung zum 21. September 2007.
3. **Änderungen an den Anlagezielen, Anlagestrategien und Einschränkungen** der Teilfonds Europe Equity Dynamic Fund, 2001 Euro Bond Fund, Euro Bond Fund, Euro Credit Bond Fund, Euro Government Bond Fund, Euro Inflation-Linked Bond Fund, Europe Bond Fund, Global Bond Fund, Global Bond Fund Alrenta, Interest Growth Fund (EUR) und Interest Growth Fund (USD); diese Änderungen gestatten es den Teilfonds, umfassenden Gebrauch von derivativen Finanzinstrumenten für andere Zwecke als Sicherungsgeschäfte oder effizientes Portfolio-Management zu machen. Entsprechend wurde auch Hinweise zur Qualifikation der Teilfonds als „sophisticated“ in den Prospekt aufgenommen.
4. **Änderungen an den ergänzenden Anlagepolitiken und Einschränkungen** der Teilfonds ARBF V300 und High Yield Bond Fund, wodurch diese Teilfonds die Möglichkeit zur Anlage in nicht eingestufte Anleihen erhalten, deren Qualität nach Einschätzung der Verwaltungsgesellschaft mit eingestuften Anleihen vergleichbar ist.

Anteilinhaber, die den Änderungen in Punkt 3 und 4 nicht zustimmen, können auf schriftlichen Antrag an die Registrierstelle der Gesellschaft, STATE STREET LUXEMBOURG S.A., 48, Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, alle oder einen Teil ihrer Anteile innerhalb eines Monats ab dem Tag dieser Veröffentlichung kostenlos zum maßgeblichen Nettoinventarwert pro Anteil zurücknehmen lassen.

Die oben genannten Änderungen werden in einer aktualisierten Fassung des Verkaufsprospekts mit Datum vom September 2007, der kostenlos bei der Vertreterin der Gesellschaft in der Schweiz bezogen werden kann, Berücksichtigung finden.

Im Namen des Verwaltungsrats
ABN AMRO Bank (Schweiz)

Zürich, 24. September 2007

Die Vertreterin und Zahlstelle der Gesellschaft in der Schweiz ist die ABN AMRO Bank (Schweiz), Beethovenstrasse 33, 8022 Zürich. Der Prospekt, der vereinfachte Prospekt, die Satzung, die Jahres- bzw. Halbjahresberichte der Gesellschaft sowie die Aufstellung der